



Ralf Dieter Fischer

Hamburger Morgenpost 12.9.2010 - von Sandra Schäfer

Harburgs CDU-Chef wettert gegen Frigge

Der Streit zwischen den Bezirken und Finanzsenator Carsten Frigge (CDU) spitzt sich weiter zu, der Ton in der Auseinandersetzung um harte Sparvorschläge wird erheblich rauer. Und das sogar unter Parteifreunden.

Jetzt keilt der Harburger CDU-Fraktionschef Ralf-Dieter Fischer in einer öffentlichen Mitteilung kräftig gegen die Sparliste von Frigge aus. „Den Listenführern in der Finanzbehörde fehlt offenbar jegliche Sachkompetenz und jegliches Einfühlungsvermögen für die notwendige Arbeit vor Ort.“

Besonders wütend reagierte Fischer auf Forderungen, in den Bereichen Elternschulen, Seniorenberatung und schulärztlicher Dienst zu kürzen. Auch Sozialsenator Dietrich Wersich (CDU) hatte in der vergangenen Woche Sparmaßnahmen in diesem sensiblen Bereich eine Abfuhr erteilt (MOPO berichtete).

Fischer geht noch weiter, er rät dem Parteikollegen Frigge, erst einmal bei den Behörden auf Landesebene zu forschen, bevor er die Bezirke heranzieht.

Fischer: „Das größte Einsparpotenzial liegt doch bei den übergroßen Personalkörpern mancher Fachbehörden.“

In der vergangenen Woche war bereits ein Streit zwischen Senator Frigge und den Bezirksamtsleitern entbrannt. Sie hatten die umfangreiche Sparliste als schlechte Idee der Finanzbehörde abgestempelt. Diese konterte allerdings, dass man das Papier doch gemeinsam abgestimmt habe.

Diesen Disput wischt Fischer als unbedeutend vom Tisch. „Es mag ja sein, dass die Positionen vom Senator oder Staatsrat mit einigen Bezirksamtsleitern erörtert wurden“, kontert er. „Aber die Amtsleiter sind weisungsgebunden und untergeben.“ Mit den Fraktionen sei jedenfalls nicht gesprochen worden. „Wir sind durchaus bereit, uns angemessen an einem Konsolidierungsprozess zu beteiligen. Das setzt aber voraus, dass wir auch mitwirken dürfen.“